



„Ich mag es puristisch und klar, aber gemütlich

Michaela MAY

„Mein Zuhause-Gefühl“

Was genau macht für Sie das besondere Wohngefühl so hoch oben über den Dächern der Stadt aus?

Es ist mein Adlerhorst und mein Wüstenzelt, ein Ort für Rückzug und Geborgenheit. Wir haben in drei Richtungen Fenster, durch die das Licht strömt und der Wind so herrlich durchzieht. Es gibt einen größeren Balkon und einen bayrisch-italienischen Dachgarten, auf dem uns im Winter Meisen, Amseln, Rotkehlchen besuchen. Ich bin ein großer Pflanzenmensch und schaue in der Früh, was wächst und blüht und was es zu ernten gibt. Hier lebe ich meine Freude an der Natur aus. Ich erfreue mich an meinem Kräutergarten, dem großen Rosmarin- und Salbeistrauch und neuerdings wachsen auch Himbeeren und Johannisbeeren, Zitronen- und Olivenbäumchen. Große Terrakotta-Töpfe zaubern italienisches Flair.

Haben Sie Rituale nach langen Dreharbeiten?

Ich kann sehr gut das Nichtstun genießen, auf meiner Couch die Wolken beobachten und im Winter bitte ich meinen Mann schon auf dem Heimweg, die Dampfsauna anzustellen.

Wo verorten Sie Ihren Lebensmittelpunkt?

Das ist mein Mann! An unserem großen Eichentisch mit braunen Lederstühlen essen wir gemeinsam, spielen mit Freunden Rummikub, haben Zoom-Meetings ... Da ich sehr gerne koche, gibt es eine sechs Meter lange Kücheninsel mit einer Bar und Hockern.

VERWURZELT Seit Jahrzehnten prägt die blondgelockte Bayerin die deutsche Fernsehlandschaft. Die Kult-Serien „Münchner Geschichten“, „Monaco Franze“ und „Polizei-ruf 110“ machen Michaela May zu einer der beliebtesten Schauspielerinnen hierzulande. Für ihre Rolle als Kommissarin erhielt sie den Deutschen Fernsehpreis und den Adolf-Grimme-Preis. Es folgten Auftritte in Serien und Krimi-Reihen wie „Der Alte“, „Derrick“ und „Tatort“. Für ihr Mukoviszidose-Engagement wurde sie mit dem Bayerischen Verdienstorden ausgezeichnet. Nach ihrem Buch „Mitten im Leben mit Yoga“ ist zu ihrem 70. Geburtstag im März ihre Autobiografie „Hinter dem Lächeln“ erschienen. Die Ehrenbürgerin Münchens, zweifache Mutter und dreifache Großmutter lebt mit ihrem Mann seit 2006 in einer Dachgeschosswohnung mitten in ihrer Heimatstadt

Welchen Einrichtungsstil bevorzugen Sie?

Wir lieben es modern, zurückgenommen und cool. Es gibt große Eisenträger als Stützen, weiß gebürstete Eichenböden und eine grau melierte Eckcouch zum Fläzen. Meine Farben sind Ocker-gelb, Grasgrün, Weiß und im Winter Rot. Alles ist puristisch, klar, aber gemütlich. Im Schlafzimmer stehen zwei alte weiße Art-déco-Sessel und eine Biedermeier-Kommode meiner Großmutter.

... die Sie selbst aufgearbeitet haben?

Mir fehlt leider die Zeit, selbst Hand anzulegen. In meiner Ausbildung zur Kindergärtnerin habe ich mit Freude Holzpüppchen gesägt, geschliffen und bemalt. Ich liebe das Naturmaterial Holz, gehe gerne in Schreinereien. Das wäre mein Handwerk gewesen.

Welche Rolle spielt Kunst in Ihren vier Wänden?

Wir sammeln Bilder, an einer Wand im Gästezimmer hängen Stiche, Gemälde und Zeichnungen von befreundeten Karikaturisten, Malern und Fotografen. Meine Mutter konnte sehr gut zeichnen. Noch habe ich die Muße nicht gefunden, aber Aquarelle reizen mich. Wenn ich nicht mehr so viel drehe, werde ich mich vielleicht der Malerei hingeben.